

Homeschooling - Kreiselternrat Peine sieht „extreme Defizite“

Besonders Schüler und Schülerinnen mit Förderbedarf seien nicht mitgekommen. Vorgezogene Weihnachtsferien findet der neue Kreiselternrat wiederum gut.

Von Arne Grohmann

Peine. Das Ohr an der Stimme der Eltern und Schüler und die Weitergabe der Probleme und Aufgaben an die Lokalpolitik und den Schulträger Landkreis Peine oder die Gemeinden – so sieht auch der neue Kreiselternrat des Landkreises Peine seine Aufgabe. Ein Gespräch über Homeschooling, Masken, Lüfter, vorgezogene Weihnachtsferien, Zustände der Schulgebäude und Möglichkeiten.

Seit Ende November ist der neue Kreiselternrat im Amt. Vorsitzende ist Daniela Klein, ihr Stellvertreter Thorsten Lemke, Beisitzer sind Peter Bendrien, Björn Zimmerninks und Matthias Schardt. Sie sind über kreiselternrat@landkreis-peine.de per Mail zu erreichen.

Daniela Klein (43) und Thorsten Lemke (52) gingen ein paar drängende Themen im Gespräch mit unserer Zeitung durch.

Rückblick Homeschooling

Auch wenn in der aktuell vierten Corona-Welle Lockdowns und Homeschooling unbedingt vermieden werden sollen. Die Auswirkungen aus der Zeit zuvor sind da. Monatelang mussten Eltern und Schüler daheim bleiben, der Unterricht fand nur digital statt. War es überhaupt richtiger Unterricht?

„Ich stelle ganz große Probleme für Kinder mit Förderbedarf fest“, sagt Thorsten Lemke zur vergangenen Homeschooling-Phase. Diese Kinder seien unter anderem mit der vermehrt nötigen Eigenständigkeit beim Lernen und Hausaufgaben machen nicht klar gekommen. „Da sind extreme Defizite.“ Dies gelte besonders für Grundschüler.

„Ich bin sehr unzufrieden damit, wie das teilweise gelaufen ist“, ergänzt Daniela Klein zum digitalen Fernunterricht. „Teilweise kamen die Aufgaben am Freitagabend und sollten bis Sonntag erledigt sein. Das war eine Überforderung.“

Aktuelle laufen, nach vorherigen „Lernstandserhebungen“, Auffolprogrammen an den Schulen. Aber die müssen in den sonst üblichen Stundenplan eingebaut werden.



Die IGS Lengede versuchte es vor einem Jahr, bei geteilten Klassen, mit Livevideo-Unterricht.

FOTO: ARCHIV / IGS



Daniela Klein.

Belüftungsanlagen

Das Geld stellt das Land Niedersachsen zwar zur Verfügung. Aber wer Fenster zum Lüften habe in den Klassenräumen, dürfe diese Raumluftanlagen

nicht auf Kosten des Landes bestellen, so Thorsten Lemke. Dennoch seien an ein paar Schulen im Kreis Peine solche Geräte im Einsatz.

Maskenpflicht im Unterricht

Aktuell müssen alle Schülerinnen und Schüler, von der 1. bis zur 13. Klasse, auch während des Unterrichts am Platz eine Maske tragen. Selbst die 1. und 2. Klassen in den Grundschulen sind wegen der gerade kritischen Coronalage nicht mehr davon ausgenommen.

„Ich finde das nicht gut!“, sagt Daniela Klein. Gerade der Lese- und Sprachunterricht sei durch die Masken sehr erschwert.



Thorsten Lemke.

Auf Dauer sei das Tragen einer Maske für alle anstrengend, wenn auch notwendig. Im Gegensatz zum privaten Alltag scheint das in den Schulen zu funktionieren. „Da wird von

den Kleinen ganz schön viel abverlangt“, erinnert die Vorsitzende.

Vorgezogene Weihnachtsferien

In Niedersachsen sind sie bisher vom 23. Dezember bis zum 7. Januar vorgesehen. Es wird überlegt, dass sie früher beginnen sollen.

„Das würde ich begrüßen“, sagt Daniela Klein. „Dann gibt es erstmal etwas Ruhe und weniger Stress für die Kinder.“ Bei Coronafällen in einer Klasse falle dann auch die Entscheidung der Eltern weg, ob sie ihre Kinder in den Unterricht schicken oder lieber daheim lassen.

Für Abschlussklassen, zum Beispiel die 10. Klassen, seien vorgezo-

gene Weihnachtsferien womöglich nicht so gut, ergänzt Thorsten Lemke. Aber er und die Vorsitzende sind sich einig: Wenn, dann müsse es eine frühe, einheitliche und klare Entscheidung geben. Nicht wie im Vorjahr, als es teilweise im Ermessen der Eltern lag.

Einflussmöglichkeiten

„Wir reden mit dem Landkreis und der Politik“, sagt Thorsten Lemke, der auch auf Landesebene im Elternrat ist. Das ist auch nötig, denn nicht alle Entscheider und Funktionsträger hätten eigene Kinder in den Schulen des Landkreises Peine.

Das hat der Kreiselternrat noch vor

Die neuen Aufgaben werden erstmal die alten sein: weiter Digitalisierung/Glasfaser an den Schulen, Zustand und Ausstattung der Schulgebäude, Schülertransporte/Busse.

Wenn Corona es zulässt, sollen Vorträge zu Schulthemen den Eltern angeboten werden.